

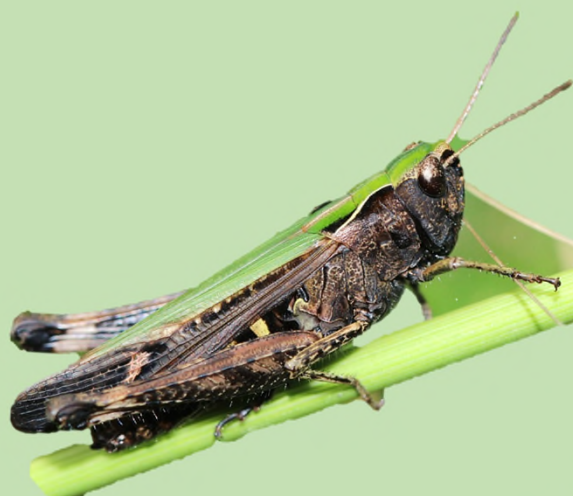
2020 – Jahr der Heuschrecken



Heuschrecken haben weder etwas mit „Schrecken“ zu tun (sondern „schricken“ = springen) noch verdienen sie es, in der Wirtschaftssprache für gierige Finanzinvestoren erhalten zu müssen. Um diesem negativen Beigeschmack entgegenzutreten, hat die AÖE das Jahr 2020 zum Jahr der Heuschrecken ausgerufen – denn sie sind weitaus mehr als nur eine hü-hüpfende Plage! Mit weltweit 26.000 und in Österreich 140 Arten sind sie eine vergleichsweise überschaubare Insektengruppe.



In Naturschutzverfahren haben Heuschrecken längst ihre Rolle als **Indikatorgruppe** für Veränderungen der Naturlandschaft gefestigt. Vier Arten sind in Österreich in Anhang IV der FFH-Richtlinie genannt, drei davon auch in Anhang II. Obwohl viele Bestände aufgrund von Lebensraumverlust dramatisch zurückgehen, gibt es dennoch auch teils rasante Arealausweitungen, etwa bei der Große Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) oder bei der Braunen Strandschrecke (*Aiolopus strepens*).



Heuschrecken haben nahezu alle terrestrischen Lebensräume erobert – von Höhlen und unterirdischen Ameisennestern über Gewächshäuser bis zu den Baumkronen. Bekannt sind sie vor allem als „**musikalische**“ Insekten, da die Männchen versuchen, mit ihren teils komplexen Gesängen die Weibchen zur Paarung zu bewegen. Doch gibt es auch viele stumme Arten, die in manchen Fällen z. B. über Bodenvibrationen kommunizieren.



Die AÖE freut sich besonders über die Mithilfe von Mitgliedern und interessierten Personen, die sich mit Fotos, Artikeln, Vorträgen und Fundmeldungen beteiligen möchten!
(info@entomologie.at, AÖE auf Facebook)